LUMIÈRE POUR HAÏTI

www.lumierepourhaiti.org

CCP 12-444679-1 IBAN CH21 0900 0000 1244 4679 1

März 2022

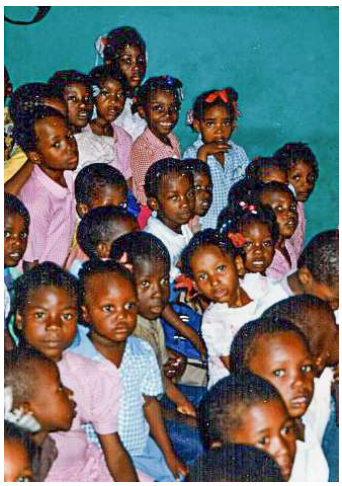
1997 – 2022 25 Jahre Lumière pour Haiti

Liebe Freunde,

Alles begann im November 1992. Beatrice Müller und Georges Rossier besuchten eine Theatervorstellung in Haiti, welche von den Schülern des *Collège de l'Etoile* aufgeführt wurde. Guerda, mit vibrierender Stimme unterdrückten Schmerzes und Zorns, ruft Jesus zu:

Du, ewiger Märtyrer
Du, die Stimme der stimmlosen Menschen
Du, der in all diesen Wesen leidest
Du, der ihr Leid erleidet, ihre Not, ihre Traurigkeit,
Wir möchten Dir und auch Deinem Vater –
Der das Licht der Welt ist –
Sagen, dass wir hier, in der *Stadt der Sonne*, in Dunkelheit leben.
Jesus von *Cité Soleil*
Machen Sie dieses Armenviertel seines Namens würdig,
Möge er WIRKLICH die *Stadt der Sonne* sein.

Durch dieses Gebet sensibilisiert, wagen sich Beatrice und Georges zum ersten Mal in diese schmutzige Barackensiedlung, welche unter dem schönen Namen *Cité Soleil* bekannt ist. Auszug aus dem Bericht von damals: *„Etwa 50'000 Menschen, meist Analphabeten, leben in Räumen von 8 bis 10 m2, in denen bis zu zehn Bewohner zusammengepfercht sind. Müll stapelt sich in den engen Gassen oder schwimmt in den Kanalrinnen, die vor jeder Reihe von „Käfigen" vorbeiziehen. Der Geruch ist penetrant."* (Im Jahr 2022 kann *Cité Soleil* nicht einmal mehr betreten werden, da dort schreckliche Bandenkriege herrschen und jederzeit auf jeden geschossen wird.)

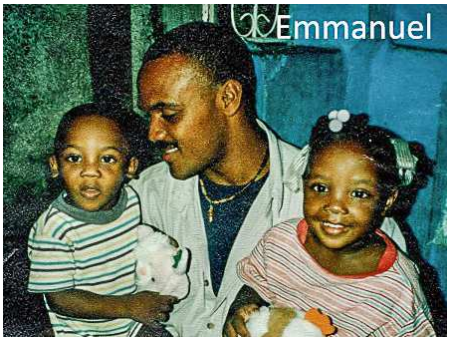


Beatrice und Georges besuchen die Kapelle, die als Schule für das von Pierre Princius geleitete *Collège Mixed de l'Union des Universitaires (Union)* dient, und beschließen zu helfen. Zurück in der Schweiz, lancieren sie die Kampagne *Lumière pour Cité Soleil*. Im Mai 1993 wird diesem mutigen Mann ein erster Scheck über 1'090 USD überreicht. Für das nächste Schuljahr verlässt die Schule die Kapelle und bezieht zwei angemietete Zimmer in einem Wohnhaus. Mit dem Geld aus der Schweiz werden Bänke und Stühle, sowie wichtige Schulmaterialien gekauft. Im Oktober 1994 erhält Pierre Princius einen zweiten Scheck und *Lumière pour Cité Soleil* hat ungefähr zehn Mitglieder. Die Hilfe für die *Union* dauert viele Jahre an. **Seit 2013 ist die Schule eigenständig, installiert in einem schönen Anwesen und viele Kinder können dort lernen.**

Februar 1997, Gründung des Vereins *Lumière pour Haïti* (LpH), um unsere Unterstützung auf ehemalige Stipendiaten des *Collège de l'Etoile* auszudehnen, welche einen Beruf erlernen möchten, aber nicht über die Mittel dazu verfügen. Erstbegünstigte:

Béatrice MULLER Rue des Racettes 45 1213 Onex Tél. 022 792 59 10 e-mail: info@lumierepourhaiti.org

Yves bildete nach seinem Abschluss in **Erziehungswissenschaften** mit großem Erfolg zukünftige Lehrer aus und gründete 1998 *CEREMED*, ein Zentrum für Design, Produktion und Reproduktion von Spielzeug, Möbeln und anderem Unterrichtsmaterial. Primäres Ziel: Förderung einer optimalen Bildungsqualität in Vorschul- und Grundschulklassen auf nationaler Ebene. Die Medien versprechen ihm eine große Karriere und LpH setzt viel Hoffnung in ihn. 2002 erklärt Yves: *„CEREMED ist mein Leben, meine Zukunft, daran glaube ich. Ich werde nicht loslassen. Ich werde nicht aufgeben. Ich werde mit dieser Idee, für diese Idee, sterben“.* Er heiratet im Sommer 2003 und wird im November 2003 ermordet … weil er die Rückgabe eines gewährten Darlehens einforderte!



Emmanuel kümmert sich nach dem Abschluss seines Studiums in **computergestützter Buchhaltung** um die Buchhaltung der *Union*, überwacht die Kantine, unterrichtet dort Englisch, dekoriert die Wände und ist vor allem Bindeglied zu LpH. Am 24. Oktober 2004 hat er *ein Rendez-vous mit dem Tod*, wie er zu sagen pflegte. Während der politischen Unruhen kommt er ums Leben, weil er zur falschen Zeit am falschen Ort war.

Dieucel

Dieucel studiert **Agrarwissenschaften**. 2005 bietet sich ihm die Chance, nach Florida auszuwandern. Nach einem neuen, aus eigenen Mitteln finanzierten Studium, arbeitet er heute im Jackson Memorial Hospital als Krankenpfleger mit Spezialisierung auf Telemetrie (Herzfrequenzüberwachung).

Moïse

Moïse, **Informatik**. Nach einem schwierigen Start findet er einen Job als Informatiker. Dann macht er sich selbstständig und investiert seine Ersparnisse in ein computergesteuertes Mini-Bearbeitungszentrum. Das Erdbeben von 2010 zerstört alles, er ist ruiniert! Seit 2013 haben wir leider keine Neuigkeiten mehr.

LpH gibt nicht auf und vergibt weiterhin viele Stipendien, um 2019 den Höhepunkt von 84 Stipendien zu erreichen. Einigen der ehemaligen Stipendiaten ist der Durchbruch gelungen, Andere wirtschaften so gut sie können, nicht unbedingt in der ursprünglichen Ausbildung. In Haiti macht man nicht, was man möchte, sondern was möglich ist. Viele sind immer noch auf der Suche nach einem Job. Bei ca. 80% Arbeitslosigkeit ist es schwierig, einen Platz zu finden.

Weitere Beispiele unserer ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die dank ihres Ideenreichtums und ihrer Hartnäckigkeit stolz auf ihre Karriere sein können:

Darline

Darline, Informatik und **Elysée**, Wirtschaftswissenschaft nehmen **wichtige Positionen innerhalb der *Stiftung Lumière pour Haïti* (FLPH)** ein. Beide begannen als Rechnungsprüfer der FLPH.

Seit 2018 ist **Elysée** hauptsächlich für die **Buchhaltung** verantwortlich.

Im Jahr 2020 nahm **Darline** die Position als **Sekretärin** an. Sie ist das Bindeglied zwischen dem Komitee in der Schweiz und den Stipendiaten und Partnern in Haiti.

Atherty, **Telekommunikation**, unterrichtet Informatik für Sekundarschüler an einer staatlichen Schule in La Gonave. *„Ich sage meinen Schülern immer, wenn ich hier bin, um euch zu unterrichten, ist es dank der großen LpH-Familie, weil ich dank ihrer Hilfe ausgebildet werden konnte. Möget ihr täglich zum großen Gott des Universums beten, dass er die Unterstützer in der Schweiz und alle Menschen weiterhin beschützt.“* Atherty hat Gespräche mit den Behörden der Gemeindeabteilung aufgenommen, um sich für den Aufbau einer Computerschule für die Jugendlichen einzusetzen.

Valérie

Valérie, Informatik, übernimmt die lokale Verantwortung für *SOS Orphelins*. zur grossen Zufriedenheit der Geschäftsleitung in der Schweiz.

Louissaint, Betriebswirtschaft, arbeitet beim Ministerium für nationale Bildung als Techniker.

Sophonie, Architektur, entwarf die Pläne für unser zukünftiges Weiterbildungszentrum, welches unter enger Aufsicht unserer Ingenieure **Israel, Wadricson** und **Fritz** aufgebaut wird.

Jhonson

Jhonson, Elektromechaniker, wurde zum Instandhaltungsleiter in einer Fabrik ernannt. Auf eigene Kosten studiert er Betriebswirtschaft und wird bald seinen Bachelor in Management haben.

Stéphanie, Sekretärin, ist dank kontinuierlichen Weiterbildungen schrittweise in höhere Positionen bei der Bank der Republik Haiti aufgestiegen. Derzeit ist sie der Abteilung Internationale Geschäfte zugeordnet, wo sie als Junior Economist arbeitet. Dankbar für das, was sie von LpH erhalten hat, bietet sie ihre Dienste für das reibungslose Funktionieren unserer Stiftung an.

Gueslin, Medizin, arbeitete einige Jahre als Gynäkologe in der Klinik von Doktor Jude. Heute hat Gueslin seinen eigenen Kundenkreis.

Vanessa

Vanessa arbeitete nach ihrem Abschluss im **Rechnungswesen** bei der Capital Bank als Cash Managerin. Sie spart ihr mageres Gehalt, um noch weiter studieren und einen Master in Buchhaltung machen zu können.

Martin, Informatik, arbeitete nach langem Kampf in der Logistik und Zollabfertigung. Dann gründete er seine eigene Firma Martrans Logistic, die Container kauft und weiterverkauft. 2020 eröffnete er zusätzlich das *Depot Centrale Distribution SA*, welches Zement und Eisen verkauft.

Sofia, Ärztin, führte mehrere Jahre ihre eigene Arztpraxis. Mittlerweile ist sie als Ministerin für Frauenstatus und Frauenrechte tätig.

Daniella

Daniella, Erzieherin für Kleinkinder: leitet ihre eigene kleine Schule, welche Kinder aus drei Vorschulklassen aufnimmt. LpH hatte am Anfang geholfen, indem sie die Ausstattung der Klassenzimmer finanziert hat.

Wir haben Ihnen schon oft von **Alène** berichtet, unserer **Krankenschwester**, die in ihrem Heimatdorf Baudin eine Krankenstation betreibt. Dank ihrer Fähigkeiten, ihrer Dynamik und ihrer Ehrlichkeit genießt sie seit vier Jahren das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung *von Apotheker ohne Grenzen* in Deutschland.

Wilcius

Die Leiter der Schule *Betsaléel*, **Frantz, Semexant** und **Samson**, sowie **Wilcius**, Leiter der *Berufsschule Lumière Céleste (CEPROLU),* profitierten alle von einem LpH-Stipendium.

In der Vergangenheit half LpH dem Agronomen **Frantz Duval** bei seinen Projekten Wiederaufforstung, Cassaverie (eine Art Bäckerei), Herstellung von Trockenobst, und im Jahr 2018 beim Bau der Schule *Georges Rossier* in Thomonde auf der zentralen Hochebene von Haiti. Da es für die Eltern schwierig ist, sich an den Schulgebühren zu beteiligen, funktioniert diese Schule hauptsächlich dank den finanziellen Beiträgen von drei Mitgliedern von LpH.

Marie Cedilia

Mit der Hilfe eines anderen LpH-Mitglieds, das auf die Bedeutung der Hauswirtschaftsschule *Femme 2000* aufmerksam wurde, kann **Marie Cedilia**, die Leiterin, nun sechs von zehn Studentinnen eine Koch-/Konditorausbildung anbieten. Die Kurse können jedoch nur durchgeführt werden, wenn es die politische Situation im Land zulässt.

Djimy

Die Schule *Les Petits Soleils*, geleitet von **Djimy**, einem ehemaligen Schüler des *Collège de l'Etoile*, war die zweite Schule nach der *Union*, die von LpH unterstützt wurde. 2014 konnte sie sich selbständig machen, bis das Feuer 2016 das Hauptgebäude zerstörte. Angesichts der Qualität des Unterrichts und der vielen außerschulischen Aktivitäten (Theater, Musik, Schach, Schwimmen, Judo usw.), welche angeboten werden, zögerte LpH nicht, sich erneut an den Betriebskosten zu beteiligen.

Nach seiner Rückkehr in sein Land gewährte LpH 2008 **Jude**, Chirurg, ehemaliges Mitglied des LpH-Komitees, ein Darlehen für den Bau eines medizinischen Zentrums. Dieses Zentrum wurde inzwischen in ein Krankenhaus umgewandelt, welches sich zu einer renommierten Institution mit mehr als fünfzig Mitarbeitern entwickelt hat. Jude hat zusätzlich neue innovative Ideen umgesetzt, er bietet Mikrokredite und Krankenkasse an. *„Das einzige Problem sind die bewaffneten Banden, welche den normalen Betrieb verhindern“*, seufzt er.

Schließlich gibt es seit 2020 den **Gemeinschaftsgarten**, der von Elysée, unserem Buchhalter, angelegt wurde und verwaltet wird. Das Gemüse, welches dort wächst, ernährt viele Familien in der Umgebung und die Schüler der Schule *Betsaléel*, … wenn die Sicherheit den Transport zulässt!

Das Abenteuer geht weiter! Dank der geplanten Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr, können wir vielleicht der Anfrage von Jhonny, dem Vater eines unserer Stipendiaten und verantwortlich für seinen Neffen, ebenfalls ein Stipendiat, positiv entgegensehen. Wir werden im nächsten Bericht mehr darüber aussagen.

All dies ist dem Vertrauen zu verdanken, das Sie, Mitglieder und Unterstützer, Gemeinden und Stiftungen, dem Verein *Lumière pour Haiti* und damit dem Team in der Schweiz und in Haiti, entgegenbringen. Unser Dank und der Dank aller Menschen in Haiti, deren Leben sich durch die Spenden enorm verändert haben, ist unermesslich!

Fernandez

Fernandez drückt es so aus: *„LpH, du bist eine Mutter für mich, du bist in meinem Leben zu einer Zeit erschienen, als alles über meine Zukunft dunkel war. Nach dem Tod meines Vaters wusste ich nicht, was ich tun sollte, dein Erscheinen war ein Wunder für mich. Ich werde nie vergessen, was du für mich getan hast. Vielen Dank immer wieder.“*

Die Mitglieder des Komitees:

conseiller pédagogique

Josée

Marie-Christine

Rosemibe

Béatrice